

FALL 3

Hassprediger unterwegs?



Zeitungsartikel der „Jerusalem Post“**Hinweis zu Detektiv-Auftrag 3_1**

Verrückter oder ein von **Gott** Beauftragter?

Seit einiger Zeit macht ein ungewöhnlicher Mann von sich reden. Er trägt nur ein Kamelhaargewand und einen Ledergürtel. Als ob diese ungewöhnliche, ärmliche Kleidung nicht reichen würde: Er isst überwiegend Heuschrecken und wilden Honig. Dagegen trinkt er keinen Alkohol. Außerdem redet er ständig davon, dass Gott uns für unsere Taten richten wird! Man soll umkehren, sein Leben bessern und sich nicht auf die Familie verlassen, aus der man kommt. Als Zeichen, dass es einem mit einem

Gott wohlgefälligen Verhalten ernst ist, soll man sich symbolisch die Schuld abwaschen lassen. Dazu wird man ins Wasser, in den Fluss Jordan, untergetaucht. Ebenso soll man dann natürlich auch sein Verhalten ändern. Erstaunlicherweise schreckt das alles die Menschen nicht ab. In Scharen strömen sie zum Jordan! Dieser Mann heißt Johannes und befindet sich gerade am Jordan, kurz vor der Einmündung ins Tote Meer. Er soll ein Sohn von Zacharias sein.

Füllt den Steckbrief aus, dann kennt ihr die nächste Aufgabe!



Detektiv-Auftrag 3_1: Steckbrief



- | | | | |
|---------------------------------|----------------|---------------|------------|
| ① Name des Verdächtigen: | Joschua (ME) | Johannes (BE) | Jakob (NE) |
| ② Name des Vaters: | Zacharias (TH) | Zachäus (SC) | Zaid (TS) |
| ③ Aufenthaltort: | Jordan (A) | Jabbok (D) | Arnon (F) |

- | | |
|---|--|
| ④ Kleidung: Gewand aus ...
... Leinen (S)
... Wolle (T)
... Kamelhaaren mit einem Ledergürtel (N) | ⑤ Das ist ein Zeichen von:
besonderer Armut (I)
besonderem Reichtum (D) |
|---|--|

- | | |
|--|---|
| ⑥ Ernährung:
Er isst kein Fleisch. (K)
Er trinkt viel Alkohol. (C)
Er trinkt keinen Alkohol und lebt von Honig und Heuschrecken. (E) | ⑦ Er ruft auf ...
... zu Hass auf Mitmenschen. (A)
... dass man die Gebote Gottes halten soll. (N)
... dass man ihn anbeten soll. (E) |
|--|---|

Geht nach östlich des Jordans, dort findet ihr eine Person!

1 1 2 2 3 4 5 6 7

Fragt sie, was sie in ihrer Tasche hat!



Befragung eines Zeugen in der Nähe des Jordans



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 3_2

Was ich in meiner Tasche habe? Ach, das sind nasse Kleidungsstücke. Warum ich nasse Kleidung bei mir habe? Das ist eine lange Geschichte: Ich bin Zöllner, also ich nehme den Zoll an den Brücken und den Stadttoren für die Römer ein. Die Römer möchten einen festen Betrag, damit Menschen zum Beispiel in eine Stadt hineinkommen, doch wenn ich von den Händlern mehr verlange, ist den Römern das egal. Dieser Johannes hier hat gesagt, dass es Gott nicht egal ist, wenn ich ungerecht bin und Menschen betrüge. Dass Gott einmal über alle Menschen Gericht halten wird und sie fragen wird, wie sie gelebt haben und alle Menschen müssen Gott antworten – also Verantwortung für ihr Verhalten übernehmen und die Konsequenzen tragen. Die Menschen, die das gehört haben, haben gefragt, was sie denn jetzt tun sollen. Johannes hat gesagt, dass wir von unseren schlechten Wegen umkehren sollen und uns ändern sollen. Also ich soll nicht mehr Geld verlangen, als nötig ist und die Menschen nicht mehr betrügen. Als ein Zeichen dafür, dass wir es ernst meinen, sollen wir symbolisch unsere Schuld im Jordan abwaschen und dann unser Verhalten ändern. Ich soll nicht mehr Zoll verlangen, als vorgeschrieben ist. Soldaten hat er zum Beispiel gesagt, dass sie zufrieden mit ihrem Lohn und niemandem gegenüber gewalttätig sein sollen und kein Unrecht mehr tun sollen. Doch dem normalen Volk sagte Johannes, dass sie mit anderen teilen sollen, was sie haben. Zum Beispiel Essen und Kleidung. Meine Kleider sind nass, weil ich mich im Jordan als Zeichen meiner Umkehr habe untertauchen lassen.



Detektiv-Auftrag 3_2

① Fragt den Zeugen: „Was haben Sie in Ihrer Tasche?“ Der Mensch hat in seiner Tasche:

Eine Taschenlampe (J)

Milch und Brot (B)

Nasse Kleidung (W)

② Johannes sagt, ...

... dass es Gott egal ist, wie die Menschen sich verhalten. (E)

... dass es Gott nicht egal ist, wie die Menschen sich verhalten. (A)

... dass Gott die Menschen nicht interessiert. (U)

③ Was ist falsch?

Johannes ruft auf, andere Menschen, die sich nicht ändern, zu bestrafen. (D)

Johannes ruft auf, dass jeder sich selbst überprüft und ändert. (K)

Johannes ruft auf zu Ehrlichkeit. (L)

④ Der Zöllner hat Menschen betrogen. Als Zeichen, dass er sich ändert, soll er in Zukunft ...

... besser aufpassen, dass er nicht erwischt wird. (A)

... sich an die Gesetze halten. (I)

... das ergaunerte Geld seinem Chef geben. (U)



5 Auch wir sollen unser Verhalten anderen Menschen gegenüber ändern. Es gibt vier richtige Antworten.

Wir sollen gut über andere Menschen reden und nicht lästern. (K)

Wir sollen über andere Menschen lästern. (S)

Wenn wir können, sollen wir andere ausnutzen. (A)

Wenn wir können, sollen wir anderen helfen. (E)

Wenn andere geärgert werden, sollen wir wegsehen oder mitmachen. (V)

Wenn andere geärgert werden, sollen wir trösten, schützen oder Hilfe holen. (L)

Unser Geld sollen wir nur für uns ausgeben. (T)

Das, was wir haben, sollen wir mit anderen teilen. (T)

6 Der Mensch hat nasse Kleidung, ...

... weil sie/er sich von Johannes hat taufen lassen. (Jericho)

... weil sie/er baden war. (Johannesburg)

... weil es eine Wasserschlacht gab. (Jordanien)

Geht nach bei .

1 2 3 4 5 5 5 5 6



Tagebuch-Eintrag



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 3_3

Liebes Tagebuch,

war heute am Jordan. Hab mir diesen Johannes angesehen. Es ist ja der neue Trend, da an den Jordan zu gehen und sich taufen zu lassen. Sähe komisch aus, wenn ich nicht mitmache, denn wer macht schon keine Fehler!? Doch dieser Johannes hat mich voll durchschaut. Ich gebe zu, ich habe gedacht, ich lasse mich taufen und mache dann so weiter wie bisher. Gott wird mir schon nichts tun, ich habe doch Abraham als Vater! Doch Johannes meinte, dass ich mich darauf nicht verlassen soll. Man kann Gott nichts vormachen. Gott wird mir meine Schuld vergeben, wenn ich ihn darum bitte, doch ich soll dann auch mein Verhalten ändern, als Zeichen, dass ich es ernst meine.

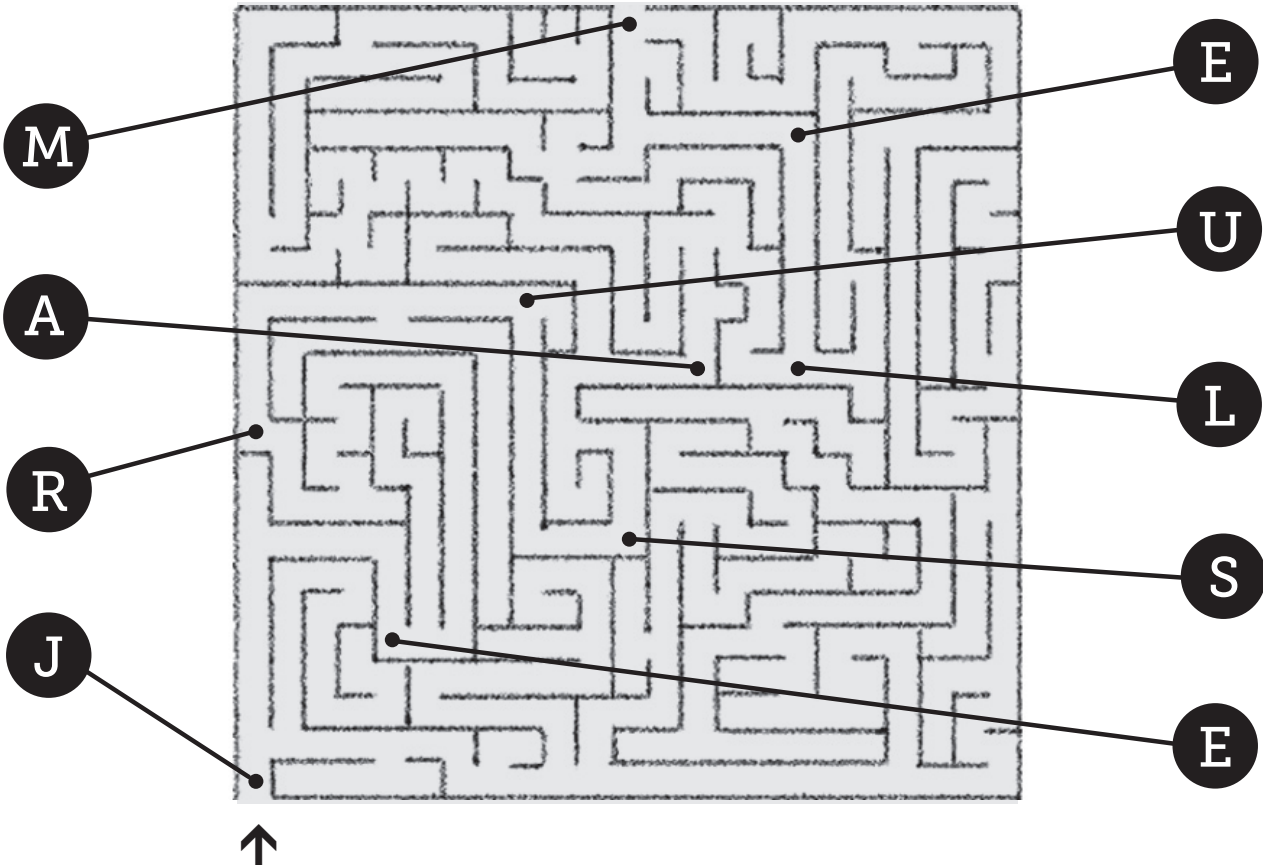
Johannes ruft zur Umkehr auf. Das bedeutet, dass man etwas ändert, wenn man bemerkt, dass man auf dem falschen Weg mit seinem Leben ist.



Labyrinth



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 3_3



Geht jetzt nach:



Jakobus' Brief



Hinweis zu Detektiv-Auftrag 3_3

Lieber Hananias,

ich war bei Johannes. Wie du gewünscht hast, habe ich ihn gefragt, wer er ist. Er sagte ganz deutlich, dass er nicht der versprochene Retter ist und auch nicht der erwartete Prophet. Er sagte, er sei der Mann, von dem der Prophet Jesaja gesprochen hat, der den Weg für Gott vorbereitet.

Ich habe gehört, wie andere ihn fragen, warum er denn mit Wasser tauft. Er wich der Frage etwas aus. Er sagte, dass nach ihm einer kommen wird, der ist so bedeutend, dass Johannes selbst noch nicht einmal gut genug ist, den geringsten Sklavendienst für ihn zu tun, nämlich die Schuhe aufzubinden.

Dieser würde mit dem Heiligen Geist taufen. Wer mag das wohl sein?

Ich halte dich auf dem Laufenden!

Dein Jakobus



Detektiv-Auftrag 3_3**① Johannes ist ein gefährlicher Mann.**

Ja (JA)

Nein (SA)

② Johannes ist der Messias.

Ja (BO)

Nein (LI)

③ Johannes kann ...

... dem, der nach ihm kommt, helfen. (K)

... dem, der nach ihm kommt, noch nicht einmal bei der kleinsten Sache helfen,
wie z. B. die Schuhe binden. (M)

Ihr habt den Fall gut gelöst. Eure Belohnung findet ihr in 1 1 2 2 3 !



Sprechgesang Johannes der Täufer

Die Striche kennzeichnen die Stellen, an denen eine ganz kurze „Sprechpause“ eingelegt werden sollte.

① Im Lande Juda fern der Küste lebt ein sonderbarer Mann
er wohnt am Rande / der Wüste, hat Kamelhaarkleider an,
trägt einen Gürtel / aus Leder, doch an den Füßen keine Schuhe,
ist nicht wie jeder, er sagt selbst: / „Ich brauche sehr viel Ruhe,
denn ich höre gern darauf, / was Gott mir sagen will,
in der Stadt, da gab ichs auf, denn da war es selten still.“

② Einige, die winken ab, / wenn sie Johannes sehn, /
und mancher lacht sich schlapp, / und kann es nicht verstehn, /
wie dieser Mann so lebt / bei Schlange und Kojote /
und immer wieder ruft: „Ich bin schon lange Gottes Bote, /
der Retter ist nicht weit, / nein, in ganz kurzer Zeit /
kommt Gottes Licht zu uns her, darum macht euch jetzt bereit!“

Refrain

Verändert euer Leben, /
dreht keine krummen Sachen,
lernt zu teilen und zu geben, /
bringt andere zum Lachen! /
Hört auf mit euren Lügen, /
mit Schimpfen und mit Streit, /
beendet das Betrügen, /
seid ehrlich und verzeiht!

③ Die Leute kommen bald in Scharen – / auch aus fernen Orten
zu dem Mann, dem sonderbaren, / und lauschen seinen Worten,
denn es spricht sich schnell herum: / Der Typ hat was zu sagen, /
das klingt ja gar nicht dumm!“ / Und manche stellen Fragen: /
„Wie heißt die Botschaft / von Gott, /
was sollen wir denn machen /
damit bald seine Kraft / zu uns kommt, / zu den Schwachen?“

Refrain

④ Er ruft:/ „Willst du zu Gott gehörn, /
dann lauf mit mir zum Schluss, wenn dich die schlechten
Dinge störn, zur Taufe an den Fluss! /
Dort tauch ich dich ins Wasser ein, so wirst du sauber eben, /
die Wäsche soll ein Zeichen sein,
denn rein ist jetzt dein Leben!“ /
Viel Menschen glauben diesem Mann / und folgen ihm zum Ufer /
dort tauft er sie im Jordan dann. Sie nennen ihn auch „Rufer“.

Refrain

⑤ Johannes ist jetzt sehr bekannt, und auch bei schlechtem Wetter /
kommen die Leute angerannt. „Bist du vielleicht der Retter?“, /
wollen sie wissen, doch er sagt: „Nein, nein, das bin ich nicht, /
es ist zwar gut, dass ihr mich fragt, doch ich bin klein und schlicht. /
Der Retter, das ist Gottes Sohn, und er wird unsrem Leben /
gleich hier, auf dieser Erde schon, ganz neue Hoffnung geben.“

Refrain

